

# RUND UM DEN KÖSCHINGER FORST



**Gebraut wird nicht mehr** in Kösching, aber im „Brauereigasthof Amberger“ am Köschinger Marktplatz (Bild rechts) gibt es noch das früher dort hergestellte Amberger Hell. Nur wenige Meter entfernt, neben der Kirche, ist im Marktuseum die Sonderausstellung „Der alte Bräu“ zu sehen, In deren Rahmen auch alte Bierkrüge gezeigt werden.

Fotos: Schmidt

## WAS IST WICHTIG?

### ANREISE

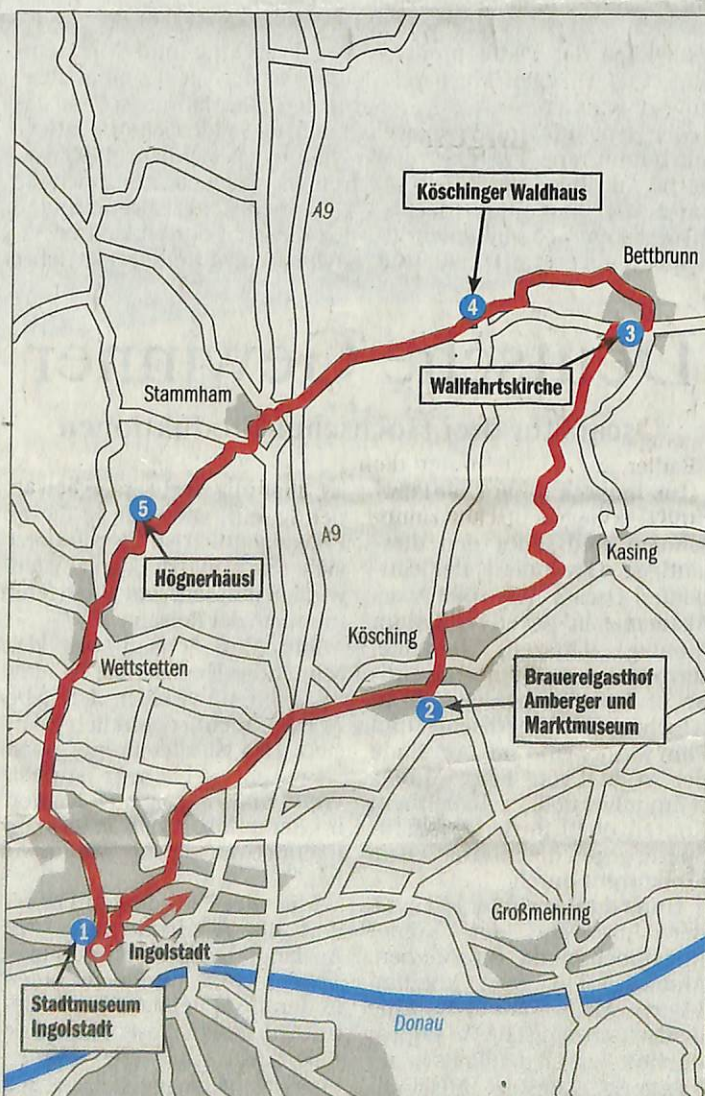
Start ist beim Stadtmuseum Ingolstadt, das nächste Ziel ist Kösching. Vom dortigen Marktplatz fährt man über Bahnhof-, Waldhaus- und Horschstraße am Gut Hellmannsberg vorbei zur Kasinger Wacholderheide. Kurz vor Kasing zweigt ein Weg ab, der hoch nach Bettbrunn führt. Von dort geht es durch den Forst zum Köschinger Waldhaus und von dort wiederum über Stammham zum Högnerhäusl und über Wettstetten zurück.

### DAUER

Die Rundtour ist gut 40 Kilometer lang und in etwa drei Stunden reiner Fahrzeit gemütlich zu bewältigen. Der anstrengendste Teil führt von der Kasinger Wacholderheide nach Bettbrunn, wo es überwiegend bergauf geht.

### EIN SPEZIELLER TIPP

Wer sich – ob als Pilger, Wanderer oder Radfahrer – Bettbrunn von Süden her nähert, ist auf einem Abschnitt des ostbayerischen Jakobswegs unterwegs. Der Köschinger Kunstkreis hat dort ein etwa vier Kilometer langes Wegstück künstlerisch gestaltet. Besonders auffällig ist ein großes Mosaik, das die Kathedrale von Santiago de Compostela zeigt, das Fernziel von Tausenden von Jakobsweg-Pilgern.



## WAS ES ZU ENTDECKEN GIBT

### AUSSTELLUNG „IM NAMEN DER HERZÖGE“

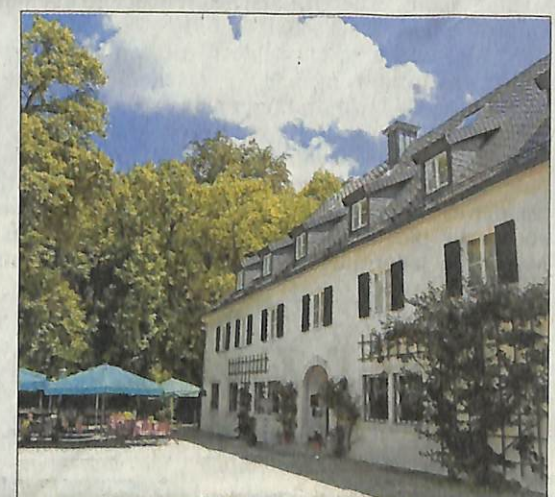
1 Noch bis 9. Oktober ist im Stadtmuseum Ingolstadt, Auf der Schanz 45, die Ausstellung „Im Namen der Herzöge – 500 Jahre Landesordnung“ zu sehen. Ingolstadt feiert – unter anderem – damit das Jubiläum „500 Jahre Reinheitsgebot“, das ein kleiner Teil dieser Landesordnung ist. Geöffnet ist die Ausstellung dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet fünf (ermäßigt: drei) Euro.

### SONDERAUSSTELLUNG „DER ALTE BRÄU“

2 Der Geschichtskreis Kösching-Kasing-Bettbrunn hat allerlei historische Dinge rund ums Bier gesammelt – von alten Fotografien über Krüge, Flaschen und Bierdeckel bis hin zu einer alten Wirtshauseinrichtung – und zeigt diese noch bis 18. September in der kleinen, aber feinen Sonderausstellung „Der alte Bräu“ in einem Nebengebäude des MarktMuseums Kösching. Der Eintritt beträgt zwei Euro, darin enthalten ist eine Halbe Bier oder ein alkoholfreies Getränk. Öffnungszeiten sind mittwochs von 9 bis 12 Uhr und donnerstags sowie sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr, außerdem nach Vereinbarung unter Telefon (0171) 6 32 32 68 oder (08456) 78 94.

### WALLFAHRTSKIRCHE ST. SALVATOR

3 Bettbrunn ist die älteste bezeugte bayerische Hostienwallfahrt – seit 1125. Kunstschätze der Kirche sind beispielsweise das Gnadenbild, eine 34 Zentimeter hohe Salvator-Figur aus Holz, und die Deckenfresken des Künstlers Christian Wink aus den Jahren 1777/84. Unbedingt anschauen sollte man aber auch die Votivkerzen an den beiden Wänden des Chores – die älteste davon aus dem Jahr 1378.



Eine gemütliche Einkehr ist im Köschinger Waldhaus 4 (Bild oben) und in der Ausfluggaststätte Högnerhäusl 5 möglich, die früher eine Jagdhütte war.

